



mystisch



DIE WEISHEIT DER KREISE

ALLJÄHRLICH ERSCHEINEN WUNDERSCHÖNE, GEOMETRISCHE MUSTER IN GETREIDEFELDERN – SO GENANNT *KORNKREISE*. SIE SIND EINES DER GROSSEN MYSTERIEN UNSERER ZEIT, FASZINIEREND UND IRRITIEREND ZUGLEICH

von ANDREA SEMPER

Das Phänomen der Kornkreise ist nichts Neues. Zulu-Stämme in Südafrika berichten von Tausende Jahre alten Kornkreisen. In unseren Breiten wurden sie erstmals 1590 im Rahmen von Hexenprozessen dokumentiert und sind auch Inhalt eines mittelalterlichen Holzblockdrucks über »den mähenden Teufel«. In Grimms Märchen werden sie als Feenkreise beschrieben. In den 1970er- und 80er-Jahren wurden immer häufiger Kornkreise gesichtet. Anfangs waren es einfache Kreismuster. Ab 1991 entstanden aufwändige Muster in Mandalaformen und 2001 erstmals auch rechteckige Formen. Seitdem erscheinen noch komplexere und atemberaubend schöne Kornkreise.

WO ENTSTEHEN KORNKREISE?

In den letzten 30 Jahren wurden in über 50 Ländern an die 7.000 Kornkreise dokumentiert. Mehr als die Hälfte davon erschien in Südengland, jährlich sind das an die 100 Kornzeichen. In Europa wird jedes Jahr auch in Holland, Deutschland und Italien eine größere Anzahl gesichtet. Wenig tut sich indessen in Österreich. In Summe gab es kaum ein Dutzend, viele davon im Weinviertel. Großteils entstehen Kornkreise in Gerste-, Weizen- sowie Rapsfeldern. Es wurden aber auch schon welche in Soja-, Bohnenkraut- und Lavendelfeldern entdeckt und sogar im Schnee

und im Sand. Hochsaison ist von Juni bis August. Wieso gibt es die meisten Zeichen gerade in Südengland? Vielleicht weil das Dreieck zwischen dem Steinkreis Stonehenge, dem größeren Steinkreis in Avebury und dem mystischen Glastonbury die Heimat uralter Kulturen ist, die hoch entwickelt und sehr naturverbunden waren. Kornkreise entstehen häufig nahe an alten Kultstätten, wie etwa neben keltischen Hügelgräbern oder dem Druidentempel Stonehenge. Zudem führt einer der stärksten Erdenergieströme, die Ley-Linien, durch diese Kraftorte.

ECHT ODER FALSCH?

Wer aber ist für diese erstaunlichen Muster verantwortlich? Es gibt zwei Sorten von »Herstellern«: Die einen, für uns unsichtbaren, die verantwortlich sind für das echte Phänomen der Kornkreise. Wer schon einmal in einem echten Kornkreis gestanden ist, kennt das Gefühl, dass dieser nicht von dieser Welt sein kann. Ihre Herkunft, Erzeugungstechnik und Absicht dahinter sind Gegenstand der Kornkreisforschung. Die anderen sind die Gruppe der Nachahmer, denen menschengemachte Kornkreise zugeordnet werden. Mittlerweile sind zahlreiche wissenschaftlich erforschte Begleiterscheinungen bekannt, durch die echte von irdischen Kornkreisen unterschieden werden können, und die seit Jahren von vernetzten Forschungsgruppen untersucht

werden. Zu ihnen zählt das amerikanische BLT-Research-Team, das holländische Forschungsprojekt des Physikers Eltjo Haselhoff und das britische Centre for Crop Circle Studies unter Lucy Pringle, um nur einige zu nennen. In Österreich widmet sich die Gruppe Phoenix rund um Mathematiker DI Günther Schermann und den Wissenschaftler Jay Goldner seit über 15 Jahren der Kornkreisforschung. Merkmale, die echte Kornkreise ausmachen, sind unterschiedlichster Natur. Das Augenscheinlichste ist die Art, wie die Getreidehalme flach gedrückt sind. Sie sind oft gebogen, teils geknickt, kaum gebrochen, richten sich nach einiger Zeit wieder auf oder wachsen liegend weiter. Oft sind sie in kunstvoller Weise ineinander verflochten oder liegen in exakten Kreis- und Spiralmustern, in deren Mitte ein Büschel Halme aufrecht stehen geblieben ist. Das Getreide ist nicht einfach nur platt gedrückt, wie das passiert, wenn es mit mechanischen Hilfsmitteln wie Brettern und Walzen bearbeitet wird, sondern liegt locker da. Ein Teil der Wachstumsknoten der Halme sind gedehnt oder geplatzt, was auf die Einwirkung mikrowellenartiger Strahlung zurückgeführt wird. Auch pulvrige Rückstände oder metallische Partikel wurden entdeckt und chemisch analysiert. Auf den Halmen kleben mitunter tote Fliegen, die völlig unversehrt aussehen. Weitere offensichtliche Unterschiede ►►

Jedes Kornkreis-Muster hat eine Eigenfrequenz, ein individuelles Schwingungsmuster, das bei jedem anders wirkt.

Jay Goldner
österreichischer Kornkreisforscher

werden sichtbar in der Exaktheit der Ausführung. Mit menschlichen Hilfsmitteln hergestellte Kornkreise haben oft ausgefranzte Ränder und sind geometrisch ungenau dargestellt. Was nicht verwundert, wenn man die Größe und Komplexität der meisten Formationen sieht. Eine weitere, eher seltene Anomalie sind die so genannten »Ghost Circles«. Hier scheinen die Muster des Vorjahres noch im nächsten Frühjahr im neuen Getreide durch. Auch verändertes Keimverhalten von Kornkreissamen ist ein ungelöstes Rätsel. Wie also sollten Nachahmer eine geometrisch perfekte Formation in kürzester Zeit, meist noch dazu in der Nacht, in das Korn treten, in der auch diese Besonderheiten vorkommen?

AUGENZEUGENBERICHTE

Natürlich haben alle Kornkreisfans den Wunsch, einmal bei der Entstehung eines echten Kornkreises dabei zu sein. Unzählige Nachtwachen auf den wenigen Hügeln Südwestenglands wurden schon abgehalten. Schlafsack, Regenschutz und schussbereite Kameras sind die Basisausrüstung. Manche sehen Lichtkugeln, die sich über die Felder bewegen oder diese umkreisen. Mitunter wird am Morgen danach ein



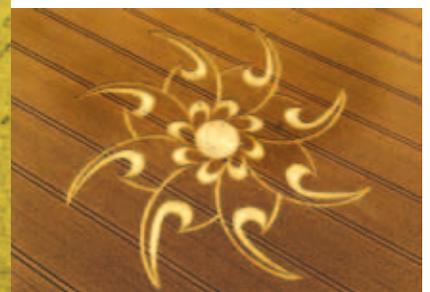
neuer Kornkreis im Feld entdeckt. Es wurde auch von summenden Geräuschen berichtet. Zwei Personen, die eine Nachtwache in der englischen Grafschaft Wiltshire abhielten, hörten plötzlich, wie ihre innere Stimme ihnen sagte, dass sie das Feld sofort verlassen sollten. Beim Rückzug nahmen sie Luftwirbel über dem Getreide wahr und einen Geruch, der sie an Ozon erinnerte. Am nächsten Morgen, am 8. 8. 2008, wurde genau an der Stelle ein riesiger Kornkreis entdeckt. Er hatte die Form einer liegenden

Acht! Echte Kornkreise entstehen innerhalb von Sekunden oder wenigen Minuten. Davon konnte u. a. ein Pilot schon 1996 berichten, der Flüge für Touristen in der Gegend um Stonehenge anbietet. In kurzen Intervallen flog er dabei immer über

die gleichen Felder. Beim Hinflug fiel ihm nichts Besonderes auf. Beim Rückflug, etwa eine halbe Stunde später, sah er einen komplexen Kornkreis im Feld gegenüber dem Steinkreis von Stonehenge, das direkt an einer stark befahrenen Straße liegt. Der bislang größte Kornkreis entstand 2001 mit einem Durchmesser von 250 Metern, war größer als sieben Fußballfelder und bestand aus 409 Kreisen. Das Muster entstand in einer regnerischen Nacht, ohne dass irgendwelche Fußspuren entdeckt wurden.

BESUCH IM KORNBREIS

Während der Hochsaison besuchen Tausende Menschen die Kornkreise in England und erleben immer wieder erstaunliche



Reaktionen. Manche bekommen Kopfweg oder Herzklopfen, andere fühlen sich geistig beflügelt. Gelegentlich wird auch eine spontane Linderung von Schmerzen bemerkt. Lucy Pringle, britische Kornkreisforscherin der ersten Stunde, verletzte ihre Schulter beim Tennisspielen und konnte den Arm nicht mehr heben. Zu dieser Zeit besuchte sie einen Kornkreis. Erst fühlte sie ein Kribbeln in der Schulter, nach und nach verschwand der Schmerz und kam nicht wieder. Die meisten Reaktionen sind aber

weniger spektakulär. Viele erleben ein tiefes Gefühl inneren Friedens und Glückseligkeit. Auch bei Tieren wurde Außergewöhnliches beobachtet, z. B. dass Hunde am Rand stehen bleiben und etwas in der Luft über dem Feld anbelen. Ein Forscher sah, wie ein in V-Formation heranfliegender Gänseschwarm sich vor dem Kornkreis teilte, ihn seitlich überflog und am Ende wieder zusammenfand. Auch elektronische Geräte fallen manchmal auf rätselhaft Art aus, volle Akkus entladen sich, Kameras lassen sich nicht mehr bedienen oder zeigen auf den Fotos Lichterscheinungen, die mit freiem Auge nicht sichtbar waren. Piloten berichteten, dass ihre Instrumente versagten, als sie Kornkreise direkt überflogen. Die Mehrzahl der britischen Bauern fängt noch wenig mit den Kornzeichen an. Manche aber stellen am Feldrand eine Spendenbox auf, was bedeutet, dass der Zutritt zum Kornkreis gestattet ist. Einige mähen das Muster sofort ab. Oft umsonst.

War das Zeichen wichtig und wurde noch nicht dokumentiert, scheint es sich nach kurzer Zeit in der Nähe nochmals zu bilden.

MUSTER, SYMBOLE, ZEICHEN

Der Formenvielfalt der Kornzeichen sind keine Grenzen gesetzt. Es kommen archetypische Muster aus verschiedenen Kulturkreisen vor. Das Yin-Yang-Zeichen wurde in unterschiedlichsten Varianten dargestellt. Es zeigten sich Symbole der Mayakultur, wie die gefiederte Schlange oder deren

Kalenderzyklen. 2009 war das Jahr der Tiermuster: Qualle, Fische, Pinguine, Kolibri, Phoenix, Libelle und Eule. Vielleicht ein Hinweis auf den Übergang vom Fischezeitalter zum Wassermannzeitalter? Eine Aufzählung bisher erschienener Designs kann nur unvollständig bleiben: Schneekristalle, Blütenmandalas, Herzformen, Engelsbilder, Sonne, Mond und Sterne, Labyrinth, Darstellungen von Planetenbahnen, verblüffende 3D-Muster, der Weltenbaum, die liegende Acht, bekannt als Zeichen für die Unendlichkeit,



religiöse Symbole wie ein christliches Kreuz, das zu Mariä Himmelfahrt erschien, Varianten des Urmusters der Blume des Lebens usw. Solche Muster werden seit Menschengedenken verwendet. Sie sind allgegenwärtig und wirken laut Psychiater C. G. Jung auf unser Unterbewusstsein. Die Sprache der Symbole steht für das, was über den Verstand hinausgeht. Sie bleibt Geheimnis für jene, die nur einen oberflächlichen Blick darauf werfen, und wird zur Offenbarung für alle, die sie tiefer wirken lassen.

BOTSCHAFT DER KORNKREISE

Unser Planet befindet sich inmitten einer großen Transformation – der Auflösung von Altem, das nicht mehr funktioniert. Dieser Wandel zeigt sich in der Wirtschafts- und Arbeitswelt, den Kirchen, dem Schulsystem oder der Schulmedizin. Auch in uns selbst ist Aufruhr spürbar, und viele empfinden ihr Leben nur mehr als Chaos, weil ihnen wahre Orientierung fehlt. Wir haben vergessen, dass wir ein Teil der Natur und nicht alleine in diesem Universum sind. Die Zeichen im Korn erinnern uns daran,

dass es nicht nur um materielle, sichtbare Dinge geht. Ein Schmetterling aus dem Jahr 2007 scheint uns zu sagen, dass wir uns aus alten, einengenden Systemen und Glaubenssätzen befreien sollen. Er steht für Entfaltung und Leichtigkeit. Die vielen runden Formen sind Symbol für das Weibliche, die geradlinigen für das Männliche. Zusammen zeigen sie uns, dass es um das Göttliche, den Ausgleich, die Vereinigung von Verstand und Fühlen geht, hin zu intuitivem Erfassen einer größeren Wirklichkeit. Wir sollten uns wieder auf die Weisheit der Natur besinnen, die Grundlage unserer Existenz ist. In der Nähe von Windmühlen und Hochspannungsmasten fanden sich Muster, die wie Baupläne für Freie-Energie-Maschinen aussehen. Dies könnten Angebote zur Lösung unserer Umweltprobleme sein. Es liegt an uns, etwas daraus zu machen. Immer wieder ist auch das Thema 2012 Inhalt der Kornzeichen. Im Gegensatz zur

weit verbreiteten Angstmasche handelt es sich dabei aber um lichtvolle, unterstützende Botschaften.

KOPF IN DEN SAND

Leider schweigt die Wissenschaft zu diesem Thema, und die Massenmedien bringen ungenaue bzw. falsche Geschichten in Umlauf. Desinformation, Leugnung und Verspottung werden eingesetzt, um ein Phänomen, das nicht erklärbar ist, nicht wahrnehmen zu müssen. Die britische



Wichtig ist,
was wir selbst
wahrnehmen,
was es in uns
auslöst.

Günther Schermann
Kornkreisforscher

Regierung brachte Fälschungen in Umlauf, um die Bedeutung der echten Kornkreise in der Öffentlichkeit herunterzuspielen. Seriöse Magazine wie *National Geographic* oder Sender wie N-TV und ARD schließen sich der Ablenkungsstrategie an. Sie bezahlen angeblich Fälscherteams, die sie bei der Herstellung eines Kreises filmen und so das Kornkreis-Phänomen als großen Schwindel entlarven sollen. Manche meinen, es stecke etwas hinter den Zeichen, das wir nicht erfahren sollen.

WER SETZT NUN DIE ZEICHEN?

Die Zulus sagen: Es sind Zeichen von Gott. 2010 erschienen zwei Kornmuster in nebeneinander liegenden Feldern, die das nahelegen. Wenn man diese beiden Bilder übereinander legt, ist das Antlitz Jesus ohne Wundmale wie am Turiner Grabtuch zu sehen. Vielleicht sind all das Zeichen dafür, dass es im Kosmos Intelligenzen gibt, die es gut mit uns meinen, dass die Zeichen im Korn Liebesbotschaften sind. Es bedarf sicher einer geistigen Offenheit diesem Phänomen gegenüber. Es darf aber alles auch ein Rätsel bleiben. ■



Tipps

AUSFLUG

Kornkreismuseum in Kematen/Ybbs im Mostviertel, Besuch nach Vereinbarung, Tel. 07448 5068, Infos auf der Website der österr.

Gruppe Phoenix: Termine, Diavorträge, Seminare, umfangreiche Link-Sammlung, viele Videos, KK-Bilder der letzten 15 Jahre, Bücher, DVDs, Gruppenreisen, etc., www.kornkreiswelt.at

BÜCHER

Faszinierende Kornkreise. Wissenschaftliche Forschung und urbane Legendenbildung *Eitjo Haselhoff, Beust Verlag 2001*

Der Kornkreis-Code. Verborgene Botschaften in mysteriösen Zeichen *Eckhard Weber, Argo-Verlag 2006*

E.T. hat geantwortet. Die Zeichen im Korn von Chilbolton. Eine Analyse der von den Medien verschwiegenen Weltsensation *Jay Goldner, Silberschnur Verlag 2002*

Die Jesus-Kornkreise. Ist das Antlitz des Turiner Grabtuchs im Weizen erschienen? *Jay Goldner, Edition Circularium 2011*

Crop Circles. The Evidence *Janet Ossebaard Benign Publishers 2009*

WEBLINKS

Kornkreise-Forschung www.kornkreise-forschung.de
Andreas Müller, deutscher KK-Forscher und Autor

Crop Circle Connector www.cropcircleconnector.com
Wichtigste englische Website mit tagesaktuellen Berichten über das Erscheinen von KK

Temporary Temples www.temporarytemples.co.uk
Steve Alexander, der Haupt-KK-Fotograf in Südengland

Lucy Pringle www.lucypringle.co.uk

Lucy Pringle, bekannteste englische KK-Forscherin und Fotografin

Crop Circles and more www.cropcirclesandmore.com
Bert Janssen, holländischer Forscher, Website mit aktuellen Landkarten

BLT Research www.blresearch.com
BLT-Research-Team, USA